Königliches Gymnasium zu Inowrazlaw.

XXV. Jahresbericht.

Ostern 1888.

Zu der

Donnerstag den 22. März vormittags 10 Uhr

in der Aula des Gymnasiums

stattfindenden

Schul-Gedächtnisfeier

für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden

Kaiser und König Wilhelm I.

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ehrerbietigst ein

Dr. Ernst Eichner,

Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten — vom Direktor.

Die wissenschaftliche Abhandlung des Gymnasiallehrers Franz Spribille:

„Verzeichniß der in den Kreisen Inowrazlaw und Strelno bisher beobachteten Gefäßpflanzen mit Standortsangaben"

wird besonders ausgegeben.

Inowrazlaw,
Druck von H. Olawski.

1888. Progr.-Nr. 142.

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	2. Vorsch.-Kl.	1. Vorsch.-Kl.	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	II.	I.	Summe.
Religion: a) evangel.[1]	2		3	2		2		2	2	13
Religion: b) kathol.[1]	2		3	2		2		2	2	13
Religion: c) jüd.:	—		1		1			1		3
Deutsch:	9	10	3	2	2	2	2	2	3	35
Latein:	—	—	9	9	9	9	9	8	8	61
Griechisch:	—	—	—	—	—	7	7	7	6	27
Französisch:	—	—	--	4	5	2	2	2	2	17
Geschichte u. Geographie:	—	2	3	3	4	3	3	3	3	24
Rechnen u. Mathematik:	4	4	4	4	4	3	3	4	4	34
Naturbeschreibung:	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10
Physik:	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schönschreiben:	3	2	2	2	—	—	—	—	—	9
Zeichnen:	—	—	2	2	2	2 fakultativ	2 fakultativ			10
Gesang:	1	1	5							7
Turnen:	2		2	2	2		2			10
Polnisch (fakultativ [2]):	—		2		2			—		4
Hebräisch (fakultativ):	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4

[1]) Bis Weihnachten waren V und IV getrennt, so daß die Gesamtzahl der erteilten Stunden 15 betrug.
[2]) Bis Weihnachten wurden 2 Stunden (in den kombinierten Vorschulklassen) mehr erteilt.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Von Ostern bis Weihnachten 1887.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	V. 1.	V. 2.	Summe d. Stunden.
1. Dr. Eichner, Direktor.	I.	Latein 6. Griech. 4.	Vergil 2.		Griech. 1.		Latein 2.	Latein 1.			16.
2. Prof. Schmidt, 1. Oberlehrer.		Math. 4. Physik 2.	Math. 4. Physik 2.	Math. 3.	Math. 3.	Planim. 2.					20.
3. Quade, 2. Oberlehrer.	II.	Ev. Rel. 2. Deutsch 3. Homer 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Ev. Rel. 2. Latein 6.	Evang. Religion 2. Ovid 2.							22.
4. Brungert 3. Oberlehrer.	VI.		Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 3.			Deutsch 3. Latein 8.			22.
5. Spribille, 1. ord. Lehrer.				Naturb. 2. Polnisch 2.	Ovid 2. Naturb. 2.	Naturb. 2.	Franz. 4. Gesch. u. Geogr. 3. Naturb. 2. Polnisch 2.		Polnisch 2.		23.
6. Hagemeyer, 2. ord. Lehrer.	V.	Hebr. 2.	Hebr. 2.	Kath. Religion. 2.		Kath.Rel.2.	Kath.Rel.2. Deutsch 2. Latein 7.	Kath.Rel.3.	Kath. Religion 2.		24.
7. Spohn, 3. ord. Lehrer.	O III.	Franz. 2. Turnen 2.	Franz. 2.	Deutsch 2. Latein 7. Franz. 2.	Franz. 2. Turnen 2.	Franz. 5.	Turnen 2.	Turnen 2.			22. (8 Turnen.)
8. Theill, 4. ord. Lehrer.	U III.	Horaz 2.	Griech. 5.	Griech. 7	Deutsch 2. Latein 7.						23.
9. Dr. Schulze, 5. ord. Lehrer.	IV.		Homer 2.		Griech. 6.	Deutsch 2. Latein 9. Gesch. u. Geogr. 4.					23.
10. Bock,[1] Probe-Kandidat.			(Physik 2.)			(Rechnen 2.) (Plan. 2.) (Naturb. 2.)					(8.)
11. Pinn,[1] Probe-Kandidat.							(Latein 2.) (Franz. 4.)				(6.)
12. Eccardt,[2] Probe-Kandidat.						(Cornel 3.) (Gesch. u. Geogr. 4.)					(7.)
13. A. Kreidelhoff I, Technischer Lehrer.		Zeichnen 2. Gesang 5.			Zeichnen 2.	Ev. Rel. 2. Rechnen 2. Zeichnen 2.	Ev. Rel. 2. Rechnen 4. Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Gesang 1.	Gesang 1.	27.
14. R. Kreidelhoff II, Vorschullehrer.	V. 1.						Schreiben 2	Gesch. u. Geogr. 3. Rechnen 4. Naturb. 2.	Deutsch 10 Rechnen 4. Turnen 2.		27.
15. Ratsch, Vorschullehrer.	V. 2.							Ev. Rel. 3. Schreiben 2	Ev. Religion 2. Geogr. 2. Schreib. 2.	Deutsch 9. Rechnen 4. Schreib. 3.	27.
16. Vikar Klarowicz, Kath. Religionslehrer.		Kath.Rel.2.	Kath.Rel.2.								4.
17. Rabb. Dr. Kohn, Jüd. Religionslehrer.		Jüd. Rel. 1.		Jüd. Religion 1.			Jüd. Rel. 1.				3.

[1] Die Herren P.-K. Bock und P.-K. Pinn verließen Michaelis 1887 die Anstalt.
[2] Herr P.-K. Eccardt begann Michaelis 1887 seine Thätigkeit an der Anstalt.

b) Von Neujahr bis Ostern 1888.

Namen der Lehrer.	Ordinarius in	I.	II.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	V. 1.	V. 2.	Summe d. Stunden.
1. Dr. Eichner, Direktor.	I.	Latein 6. Griech. 4.			Griech. 2.		Latein 2.	Latein 2.			16.
2. Prof. Schmidt, 1. Oberlehrer.		Math. 4. Phys. 2.	Math. 4. Phys. 2.	Math. 3.	Math. 3.	Plan. 2.					20.
3. Quade, 2. Oberlehrer.	II.	Ev. Rel. 2. Deutsch 3. Homer 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Ev. Rel. 2. Latein 6.	Evang. Religion 2.							20.
4. Brungert, 3. Oberlehrer.	VI.		Deutsch 2. Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 3.	Gesch. u. Geogr. 3.			Deutsch 3. Latein 7.			21.
5. Spribille, 1. ord. Lehrer.				Naturb. 2. Polnisch 2.	Ovid 2. Naturb. 2.	Naturb. 2.	Franz. 4. Gesch. u. Geogr. 3. Naturb. 2. Polnisch 2.				21.
6. Hagemeyer, 2. ord. Lehrer.	V.	Hebr. 2.	Hebr. 2.	Deutsch 2. Ovid 2.			Deutsch 2. Latein 7.	Gesch. u. Geogr. 3.			20.
7. Spohn, 3. ord. Lehrer.	OIII.	Franz. 2. Turnen 2.	Franz. 2.	Latein 7. Franz. 2.	Franz. 2. Turnen 2.	Franz. 5.	Turnen 2.	Turnen 2.			20. (8 Turnen.)
8. Theill, 4. ord. Lehrer.	UIII.	Horaz 2.	Griech. 5.	Griech. 7.	Deutsch 2. Latein 7.						23.
9. Dr. Schulze, 5. ord. Lehrer.	IV.		Vergil 2. Homer 2.		Griech. 5.	Deutsch 2. Latein 9. Gesch. u. Geogr. 4.					24.
10. Eccardt, Probe-Kandidat.						(Cornel 3.) (Gesch. u. Geogr. 4.)					(7).
11. A. Kreidelhoff I, Technischer Lehrer.		Zeichnen 2. Gesang 5.			Zeichnen 2.	Evang. Religion 2. Rechnen 2. Zeichnen 2.	Rechnen 4. Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Gesang 1.	Gesang 1.	25.
12. R. Kreidelhoff II, Vorschullehrer.	V. 1.						Schreiben 2.	Rechnen 4. Naturb. 2.	Deutsch 10. Rechnen 4. Geogr. 2. Turnen 2.		26.
13. Ratsch, Vorschullehrer.	V. 2.							Ev. Rel. 3. Schreib. 2.	Evang. Religion 2. Schreib. 2.	Deutsch 9. Rechnen 4. Schreib. 3.	25.
14. Vik. Klarowicz, Kath. Religionslehrer.		Kath. Rel. 2	Kath. Rel. 2	Kath. Religion 2.		Kath. Religion 2.		Kath. Rel. 3	Kath. Religion 2.		13.
15. Rabb. Dr. Kohn, Jüd. Religionslehrer.		Jüd. Religion 1.		Jüd. Religion 1.			Jüd. Religion 1.				3.

3. Absolvierte Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St.: 1) Kirchengeschichte: Von der Gründung der Gemeinde bis zur Reformation, nach Hollenberg's Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. 2) Lektüre: Römerbrief. Lieder und Katechismus wiederholt. Quade.

b) katholische, 2 St.: 1) Glaubenslehre: Von Gott als dem Heiliger und dem Vollender der Welt; 2) Sittenlehre: Die Grundlagen des Sittlichguten; das Sittlichgute und sein Gegensatz; die Pflichten des Christen gegen Gott. Beides nach König's „Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht für Gymnasien und Realschulen." Klarowicz.

Deutsch: 3 St.: 1) Privatlektüre: Lessing's Emilia Galotti, Göthe's Götz v. Berlichingen und Tasso. 2) Klassenlektüre: Lessing's „Hamb. Dramaturgie" und Göthe's „Wahrheit und Dichtung" (mit Auswahl). 3) Logik und empirische Psychologie. 4) Die wichtigsten Epochen der deutschen Litteratur. 4 Vorträge und 10 Aufsätze. Quade.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Wie gut für dich du seist, vorm Ganzen bist du nichtig; Doch als des Ganzen Glied bist du als kleinstes wichtig. 2. Was vergangen, kehrt nicht wieder; Aber ging es leuchtend nieder, Leuchtet's lange noch zurück. 3. Die historische Wahrheit und der tragische Dichter. 4. Die tragische Schuld Emilias (Klassenaufsatz.) 5. Ist Hannibal ein tragischer Held? 6. Warum erfreuen uns die Robinson-Erzählungen? 7. Wahrnehmung, Vorstellung, Begriff. 8. Das griechische und das deutsche Heldenideal nach Ilias und Nibelungenlied. 9. Vor jedem steht ein Bild — Des, was er werden soll; So lang er dies nicht ist, Ist nie sein Friede voll. 10. Das Leben ist zwar eine Gabe, vor allem aber ein Auftrag. (Klassenaufsatz.)

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1888: Das Leben ist zwar eine Gabe, vor allem aber ein Auftrag.

Latein: 8 St. Grammatik: 2 St. Theoretische und praktische Anleitung zum lateinischen Aufsatz, Dispositionsübungen. 10 Aufsätze, davon 2 in der Klasse. Das Wichtigste aus der Stillehre und Synonymik, nach Bedarf Wiederholungen aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Exercitien aus Süpfle's Aufgaben III, Extemporalien zum Teil im Anschluß an die Lektüre, Uebungen im Lateinsprechen. Lektüre. Prosa 4 St.: Cic. Tusc. V, Tac. Agricola, Livius V und VI (mit Auswahl). Uebungen im extemporalen Uebersetzen. Der Direktor.

Horaz 2 St.: Carm. I, II und mehrere Satiren und Episteln; die Repetition gewöhnlich in lateinischer Sprache. Einige Oden wurden memoriert. Die lyrischen Metra. Theill.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Quanto veteres amore patriam amplexi sint, exemplis nonnullis ostendatur. 2. *Πάνθ᾽ ὁ μέγας χρόνος μαραίνει* (Soph. Aj. 713). 3. a. Animi bona plus valere ad efficiendam beatam vitam quam corporis et fortunae. b. Cur Aiax ipse manus sibi intulerit (Klassenaufsatz). 4. *Τῆς ἀναγκαίας τύχης Οὐκ ἔστιν οὐδὲν μεῖζον ἀνθρώποις κακόν* (Soph. Aj. 485 f.). 5. Ut civilia bella semper calamitosa, sic externa nonnunquam salutaria esse civitatibus. 6. Qualem finxerit Sophocles Aiacem. 7. Quam sit mobilis aura popularis, cum aliorum tum Camilli exemplo comprobetur. 8. a. Recte iudicavit Agricola parum profici armis, si iniuriae sequerentur. b. Ut sementem feceris, ita metes (Klassenaufsatz). 9. a. Quatenus Demosthenes recte dixerit: „*Βασιλεὺς καὶ τύραννος ἅπας ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος.*" b. Demosthenis oratio Philippica quae dicitur prima breviter disponatur ac summatim describatur. 10. Agamemnonem in Iliade adversus Achillem non minus imperiose et violenter se gerere, quam apud Sophoclem adversus Aiacem.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1888: Agamemnonem in Iliade adversus Achillem non minus imperiose et violenter se gerere, quam apud Sophoclem adversus Aiacem.

Griechisch: 6 St. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax, nach v. Bamberg. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit, letztere teils ins Griechische, teils aus dem Griechischen. Lektüre: 3 St. Soph. Ajax, Demosth. 3 philipp. Reden, Plat. Apologie. Übungen im extemporalen Übersetzen. Der Direktor.

Homer 2 St.: Jl. I—XIII. Übungen im extemporalen Nachübersetzen; die homerischen Formen, nach v. Bamberg. Quade.

Französisch: 2 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der französischen Verballehre. Ausgewählte Kapitel aus der französischen Formenlehre und Syntax, nach Plötz' Schulgrammatik. Lektüre nach Herrig und Burguy „La France littéraire" 4. Periode 1. Epoche; Corneille „le Cid"; Jules Sandeau „Mademoiselle de la Seiglière". Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Spohn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Grammatik: Elementarlehre, Verballehre und Nominallehre, nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache; das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: Abschnitte aus I. B. Samuelis und I. B. der Könige. Hagemeyer.

Polnisch fiel aus.

Geschichte und Geographie: 3 St.: Geschichte 2 St.: Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648, Wiederholung der Neuzeit, der preußischen und alten Geschichte, nach Pütz's Lehrbuch, mit der betreff. Geographie. Geographie 1 St.: Europa, besonders Deutschland, Wiederholung der außereuropäischen Erdteile, nach Seydlitz. Quade.

Mathematik: 4 St.: 1) Arithmetik 2 St.: Wortgleichungen; geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; diophantische Gleichungen 1. Grades, nach Kambly's Arithmetik. 2) Geometrie: 2 St. Stereometrie; von den Körpern, nach Kambly's Stereometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1888. 1. Eine 20 kg schwere elastische Kugel rollt mit einer Geschwindigkeit von 10 dm hinter einer andern elastischen Kugel her, welche 4 dm Geschwindigkeit hat. Wie schwer muß die letztere sein, wenn die erstere nach dem Zusammenstoß stehen bleiben soll? — 2. Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Seiten, der zur dritten Seite gehörigen Höhe und der zur dritten Seite gehörigen Transversale. — 3. Bei einem Tangentenviereck sind gegeben drei Winkel $\alpha = 67^0\,22'48{,}5''$, $\beta = 53^0\,7'48''$, $\gamma = 126^0\,52'11{,}6''$ und die Seite $a = 182$. Wie groß ist der Radius des eingeschriebnen Kreises und wie groß sind die andern Seiten? — 4. Um die untere und in die obere Grundfläche eines archimedischen Fünfflächners mit der Kante a sind Kreise beschrieben, welche die Grundflächen eines Kegelstumpfs bilden sollen. Wie groß sind das Volumen und die Gesamtoberfläche dieses Kegelstumpfs und wie groß ist die Höhe des Ergänzungskegels?

Physik: 2 St. Mechanik der festen Körper, nach Trappe's Schulphysik. Mathematische Geographie. Schmidt.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Quade.

Religionslehre: a) evangelische, 2 St. 1) Apostelgeschichte im Urtext gelesen. 2) Bibelkunde des Alten Testaments, nach Hollenberg's „Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien". Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder. Quade.

b) katholische: 2 St. 1) Allgemeine Glaubenslehre: Die vorchristliche Offenbarung.

2) Kirchengeschichte: Die vierte und die fünfte Periode. Beides nach König's „Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht für Gymnasien und Realschulen“. Klarowicz.

Deutsch: 2 St. Erklärung von ausgewählten Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Das Wichtige aus der Poetik. Lektüre im Sommer: Hermann und Dorothea von Goethe; im Winter: Wallenstein von Schiller. Uebungen im Disponieren und im freien Vortrage. 10 Aufsätze. Brungert.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Die wohlthätige Macht des Feuers. 2. Schönheiten des Landlebens (im Anschluß an Schiller's Spaziergang). 3. In welcher Weise bringt Schiller die Verhältnisse im menschlichen Leben mit den einzelnen Arbeiten beim Glockengusse in Verbindung? 4. Warum ist die Anlage der Städte meistens an dem Ufer eines Flusses erfolgt? 5. Per aspera ad astra (Klassenarbeit). 6. Ein Bild der Lebensverhältnisse am Ende des vorigen Jahrhunderts, geschildert nach Goethe's Hermann und Dorothea. 7. a) Für Obersecunda: „Sanssouci.“ Bedeutung des Gedichtes von Geibel; b) für Untersecunda: Ferro nocentius aurum (Ovid). 8. Die Blüte Athens eine Folge der Perserkriege. 9. Die Wurzeln der Bildung sind bitter, die Früchte süß. 10. a) Für Obersecunda: Gang der Handlung in „Wallenstein's Tod“ von Schiller; b) für Untersecunda: Gang der Handlung im zweiten Aufzug von „Wallenstein's Tod“ (Klassenarbeit).

Latein: 8 St. Grammatik 2 St.: Wiederholung und Erweiterung der Abschnitte über die Bedeutung der Tempora in Nebensätzen, der Modi nebst Fragesätzen, oratio obliqua, Participium und Gerundium. Die Lehre vom Substantivum, Adjectivum und Pronomen, die koordinierenden Konjunktionen; Kalender und Abkürzungen von Wörtern, nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Süpfle's Aufgaben II. 8 Exercitien und 28 Extemporalien. Lektüre 4 St.: Livius XXIII und XXIV (bis cap. 30). Cicero, in Catilinam I und II; Laelius. Quade.

Vergil 2 St.: Aeneis, Buch I—III. Zusammenhängende Stücke wurden auswendig gelernt. Bis Weihnachten der Direktor, dann Dr. Schulze.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1) Quo jure Cicero pater patriae appellatus sit. 2) Unus homo nobis cunctando restituit rem.

Griechisch: 7 St. Grammatik 2 St.: Nach kurzer Durchnahme der wichtigsten Thatsachen der griechischen Syntax ausführlichere Behandlung der Lehre von den Tempora und Modi, sowie von den nominalen Formen des Verbums, nach Bamberg. Wiederholung der Formenlehre. Lektüre 3 St.: Xenoph. Hellenica lib. I, Memorabilien lib. I, Lysias oratt. 5, 12, 25, 28, 33. Theill.

Homer 2 St.: Odyss. B. I, VI, IX; zusammenhängende Stücke aus dem I. und VI. Buche wurden auswendig gelernt. Das Wichtigste von den homerischen Formen, nach Bamberg. Dr. Schulze.

Französisch: 2 St. Grammatik 1 St.: nach Plötz' Schulgr. Lect. 39—45; 58—69: Wortstellung, Tempora, Artikel, Adjectivum und Adverbium; als Wiederholung das Wichtigste aus der Moduslehre. Lektüre 1 St.: Michaud „Histoire de la première croisade“ Buch I und II (zum Teil). Alle 14 Tage 1 Extemporale bezw. Exercitium oder Diktat. Spohn.

Hebräisch (fakultativ): 2 St. Elementarlehre und Verballehre, nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache. Übungen im Übersetzen. Extemporalien. Hagemeyer.

Polnisch fiel aus.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte 2 St.: Griechische Geschichte bis zur Zeit der Nachfolger Alexanders d. Gr. Wiederholungen aus der Römergeschichte, nach Pütz. Geographie 1 St.: Amerika und Afrika; Wiederholungen aus der Geographie der übrigen Erdteile, namentlich Europas, nach Seydlitz. Brungert.

Mathematik: 4 St. 1) Arithmetik 2 St., seit Neujahr 1 St.: Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; arithmetische Reihen nach Kambly's Arithmetik. 2) Geometrie 2 St., seit Neujahr 3 St.: Berechnung der regulären Polygone und des Kreises; Anwendung der Algebra auf die Geometrie, nach Kambly's Planimetrie. Stereometrie bis zur Lehre von den Ecken einschließlich, nach Kambly's Stereometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Physik: 2 St.: Allgemeine Körpereigenschaften; die Hauptgesetze der Chemie. Akustik. Wärmelehre, nach Trappe's Schulphysik. Im Sommer Bock, im Winter Schmidt.

Von der Teilnahme am **evangelischen** Religionsunterrichte sind dispensiert: 12 Schüler (Konfirmanden) und zwar aus II 3, OIII 1, UIII 4, IV 4, von der Teilnahme am **katholischen** Religionsunterrichte: keiner.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde in 3 Abteilungen und je einer Stunde erteilt: I. Abteilung (Prima und Sekunda) 1 St.: Von der Zeit des Babylonischen Exils bis zu den Herodäern. Im Urtext gelesen: Erstes Buch der Chronik. II. Abteilung (Obertertia, Untertertia, Quarta) 1 St.: Von Josua bis Salomo. Erklärung der Fest- und Fasttage. III. Abteilung (Quinta, Sexta) 1 St.: Von der Schöpfungsgeschichte bis Moses Tod. Erklärung der Fest- und Fasttage.

Lehrbücher: Geschichte von Dr. Bäck; Bibl. Geschichte von Levy. Rabbiner Dr. Kohn.

Technischer Unterricht.

a) im **Turnen** wurde in 5 Abtheilungen zu je 2 Stunden erteilt; die I. (Prima, Sekunda, Obertertia), II. (Untertertia, Quarta), III. (Quinta) und IV. (Sexta) unterrichtete Gymnasiallehrer Spohn, die V. (1. und 2. Vorschulklasse) Vorschullehrer Kreidelhoff II. Ganz dispensiert von der Teilnahme waren aus Abt. I 9, II 2, III 1, IV —, V 1; zeitweise dispensiert aus Abt. I 1, II 1, III —, IV 1, V 1.

b) im **Gesang** wurden die Gymnasialklassen nach 2 Chören und in 5 wöchentlichen Stunden unterrichtet: der erste Chor, Schüler von Prima bis Sexta umfassend, hatte 3 St. w., nämlich 1 St. der ganze 1. Chor, 1 St. Alt und Sopran, 1 St. Baß und Tenor; der zweite Chor (Schüler aus Quarta bis Sexta) hatte 1 St. w. Die evangelischen Schüler des 1. und 2. Chores hatten außerdem abwechselnd wöchentlich 1 St. Choralgesang. Die 1. und 2. Vorschulklasse wurde in je einer St. w. unterrichtet. Den gesamten Unterricht erteilte der Technische Lehrer Kreidelhoff I.

c) im **fakultativen Zeichnen** wurden in 2 Abteilungen (1. Abt.: Prima, Sekunda, Obertertia; 2. Abt.: Untertertia) und je 2 wöchentlichen Stunden im Sommer 25 (aus Sekunda 7, Obertertia 4, Untertertia 14), im Winter 18 (aus Sekunda 5, Obertertia 3, Untertertia 10) Schüler von dem Technischen Lehrer Kreidelhoff I unterrichtet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 27. V. 87. Den in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümern, wie Stein-, Bronze- und Eisengeräten, Urnen pp. soll fortan die nötige Aufsicht und Konservierung zu Teil werden.

Berlin, 9. VII. 87. Über die am 19. August d. J. eintretende totale Sonnenfinsternis sind die Schüler des Näheren zu belehren.

Posen, 15. VII. 87. Rücksichtlich etwa vorhandener Kunstsammlungen ist alljährlich zu berichten.

Posen, 11. VIII. 87. Ausrangierte Jugendschriften können an Elementarschul-Bibliotheken des Bezirks abgegeben werden.

Posen, 12. X. 87. Die Lehrer und Schüler katholischer Konfession dürfen, um den Kirchenvisitationsgottesdienst besuchen zu können, an demjenigen Tage in der Schule fehlen, an welchem in der Parochie ihres Wohnortes die Kirchenvisitation, sei es von dem Herrn Erzbischofe selbst, sei es von seinem Delegaten abgehalten wird.

Posen, 1. XII. 87. Der polnische Sprachunterricht an der Vorschule ist mit Neujahr 1888 einzustellen.

Posen, 7 I. 88. Ferienordnung für das Jahr 1888:

a) Der Schulschluß.	b) Der Schulanfang.
1. Zu Ostern: Sonnabend den 24. März,	Dienstag den 10. April.
2. Zu Pfingsten: Freitag den 18. Mai nachmittags 4 Uhr,	Donnerstag den 24. Mai.
3. Die Sommerferien: Sonnabend den 7. Juli,	Montag den 6. August.
4. Zu Michaelis: Sonnabend den 29. September,	Dienstag den 16. October.
5. Zu Weihnachten: Freitag den 21. Dezember,	Freitag den 4. Januar 1889.

Posen, 16. I. 88. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 3. I. 88 werden Bestimmungen getroffen über Erteilung der Freischule an einen von drei die Anstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern und an Söhne von Lehrern der Anstalt.

Posen, 26. I. 88. Der Ausfall der nächsten öffentlichen Schlußprüfung wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 19. April in gewohnter Weise eröffnet.

Am 2. September feierte die Anstalt das Sedanfest durch Gesangs- und deklamatorische Vorträge von Schülern und eine Ansprache des Direktors. Die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt beteiligten sich den 22. Juni an dem zu Inowrazlaw abgehaltenen Provinzial-Fest des Gustav-Adolf-Vereins. Der 91. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs soll, so Gott will, am 22. März d. J. feierlich begangen werden. Die Festrede wird Herr Oberlehrer Brungert halten. Gleichzeitig soll die Verteilung von Festschriften an würdige Schüler und die Entlassung der Abiturienten stattfinden.

Zu Michaelis 1887 fand eine Entlassungsprüfung nicht statt. Dagegen erlangten am

22. Februar, unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Polte, die angemeldeten 6 Oberprimaner das Zeugnis der Reife; Dierich und v. Rohr wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert. Die Entlassung soll am 22. März erfolgen.

Aus dem Lehrerkollegium schieden: mit Ostern 1887 Herr Dr. Wolff wegen Einziehung der Wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle, nachdem er seit Ostern 1886 als Wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt thätig gewesen war; mit Michaelis 1887 die Herren Probekandidaten Bock und Pinn nach Beendigung ihres Probejahres. Neu eingetreten ist Michaelis 1887 Herr Probekandidat Eccardt. Herr Vikar Klarowicz, welcher den katholischen Religionsunterricht in Prima und Sekunda schon seit Mitte Februar 1887 erteilt hatte, übernahm Neujahr 1888 den gesamten katholischen Religionsunterricht an der Anstalt.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts wurde unterbrochen: wegen Erkrankung von Herrn Ratsch, welcher vom 16. Mai bis Michaelis den Unterricht aussetzen mußte, von Herrn Spribille und Herrn Dr. Kohn auf 6, von Herrn Brungert auf 2 und von Herrn Spohn auf 2 Tage; infolge Beurlaubung in persönlichen oder Familienangelegenheiten von dem Direktor auf 3, von Herrn Spohn auf 3, von Herrn Theill auf 2, von Herrn Dr. Schulze und Herrn Bock auf je einen Tag; infolge Einberufung zum Schöffengericht von Herrn Dr. Schulze auf 3 und von Herrn Spribille auf einen Tag; endlich infolge dienstlicher Behinderung auf einzelne Stunden von den Herrn Klarowicz und Dr. Kohn. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

Am 14. Juni beehrte Se. Excellenz der Kultusminister von Goßler die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. Herr Provinzial-Schulrat Polte unterzog das Gymnasium am 23. Juni einer Revision und sprach sich in der Schlußkonferenz über die dabei gemachten Beobachtungen aus.

Am 16. Juni unternahmen Prima und Sekunda einen Ausflug nach Strelno und Mirau, die Tertien und Quarta nach Koscielec und Wengierce, Quinta und Sexta nach Montwy und dem Schützenhaus.

Die Naturalien-Sammlung der Anstalt erfuhr im Laufe des Jahres durch Geschenke seitens mehrerer Schüler, namentlich aber seitens des Herrn Bergwerks- und Fabrikdirektors Göcke am 11. August wertvolle Bereicherungen. Am 26. September überreichte Herr N. N. aus Inowrazlaw 8 Mk. zur Unterstützung von 2 Schülern der obersten Klassen mit Schulbüchern. Für diese Geschenke, sowie für alle sonstigen Beweise des Wohlwollens und Interesses sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenztabelle für das Schuljahr 1887|88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887 . . .	4	11	13	18	29	48	44	51	52	270	40	36	75
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1886/87	4	—	1	3	5	11	4	6	3	37	4	3	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	6	6	4	17	24	32	34	39	23	185	26	—	26
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	—	—	—	—	1	3	3	5	12	4	12	16
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1887/88	6	11	10	28	31	46	45	53	38	268	43	19	62
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	4	1	3	2	3	3	5	2	24	3	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	8	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	—	—	2	4	3	10	13
8. Frequenz am Anfang d. Wintersf. 1887/88	7	6	17	17	29	44	42	49	38	249	44	28	72
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	3	2	2	2	10	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . .	7	6	17	17	28	41	40	47	36	239	43	28	71
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20,8	18,4	18,1	16,2	16,1	14,7	13,9	12,3	11,3	—	9,9	8,7	—

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	120	81	1	66	169	92	7	31	9	1	12	53	6	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	112	72	1	64	155	86	8	34	12	3	23	64	5	3
3. Am 1. Februar 1888	108	69	1	61	150	81	8	33	12	3	23	64	5	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1887: 7, Michaelis: 11 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis 3.

3) Übersicht über die Abiturienten zu Ostern 1888.

№	Namen.	Tag und Ort der Geburt.		Konf. bezw. Rel.	Stand und Namen des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt 1) auf dem Gymn.	2) in Prima.	Gewählte Berufsart.
1.	Otto Böder.	9. Dezbr. 1867.	Stargard i. P.	ev.	Telegraphist Böder.	Inowrazlaw.	$7^3/_4$ J.	2 J.	Medizin.
2.	Johannes Dierich.	11. Juli 1868.	Nimptsch.	ev.	Bürgermeister Dierich.	Inowrazlaw.	$9^1/_4$ J.	2 J.	Theologie und Philologie.
3.	Emil Hegemann.	20. Febr. 1864.	Trlong bei Mogilno.	ev.	Bauerngutsbesitzer Hegemann zu Trlong bei Mogilno †.	Mutter in Trlong.	$10^1/_2$ J.	3 J.	Theologie.
4.	Felix Nordmann.	14. März 1866.	Liszkowo Kreis Inowrazlaw.	ev.	Kaufmann Nordmann	Inowrazlaw.	12 J.	3 J.	Medizin.
5.	Moritz von Rohr.	4. April 1868.	Lazyn Kreis Inowrazlaw.	ev.	Distrikts-Kommissarius von Rohr Czarnikau †.	Mutter jetzt in Berlin.	11 J.	2 J.	Mathematik.
6.	Leonhard Seel.	6. Nov. 1867.	Renkawczynek Kreis Mogilno.	ev.	Grundbesitzer Seel.	Renkawczynek Kreis Mogilno.	3 J.	2 J.	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) **Lehrer-Bibliothek:** Geschenkt von Sr. Excellenz dem Herrn Minister des Kultus, des Unterrichts und der Medizinal-Angelegenheiten: Zenker, „Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. 8. 87." Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Posen: „Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des naturwissenschaftl. Vereins der Provinz Posen." Vom historischen Verein zu Bromberg: „Jahrbuch des Bromberger historischen Vereins für den Netzedistrikt 1888." Von den Herrn Verlegern: Fecht, Griechisches Übungsbuch für Unter-Tertia. Freiburg i. B. bei Herder. — Schwalm, Chorsammlung. Hannover bei Becher. — Herodoti historiarum liber sextus ed. Holder und Curtius, griechische Schulgrammatik bearbeitet von Hartel. Leipzig bei Freytag. — Kern, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik und Zurbonsen, Geschichtliche Repetitionen und Ausführungen. Berlin bei Nicolai. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Tertia. Berlin bei Grote. — Graefe, Beispiele und Aufgaben zur Algebra. Darmstadt bei Bergsträßer. — Schneider, Das erste Religionsbuch für evangel. Kinder. Berlin bei Heine. — Schmidt und Wensch, Griechisches Elementarbuch. Halle Waisenhaus. -- Dielitz, Homerische Formenlehre. Altenburg bei Pierer. — Geyer und Mewes, poetisches Lesebuch (aus Phädrus u. Ovid). Berlin bei Enslin. — Volz, Vorschule der Erdkunde. Berlin bei Spamer. — Lattmann-Müller, Lernheft und Repetitorium zur latein. Syntax. Göttingen bei Vandenhoeck. — Dittmar,

Hilfsbücher für den geschichtlichen Unterricht, Band II u. III. Heidelberg bei Winter. **Fortgesetzt wurden:** Zarncke, Literarisches Centralblatt. — Petermann's Mitteilungen aus Perthes geographischer Anstalt. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Wehrenpfennig, Preußische Jahrbücher. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Berliner Musikzeitung. — Fleckeysen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Schlechtendal, Hallier ꝛc., Flora von Deutchland. — Deutsche Encyklopädie. — Blümner, Leben und Sitten der Griechen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Politische Korrespondenz Friedrich d. Gr. — Raumer, Historisches Taschenbuch. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. **Sonst wurde angeschafft:** Jonas, Knoop, Sachse, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen. — Bergk, Griechische Literatur-Geschichte. 3 Bde. — Ellendt, Lexicon Sophocleum. — Müller, Dispositionen zu den Reden des Thukydides. — Hand, Lateinisches Übungsbuch. — Polyaeni strategematon libri octo ex rec. Ed. Wölfflin. — Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische für obere Klassen. — Eckstein, Lateinischer und griechischer Unterricht. — Breslauer philologische Abhandlungen Band I. — Sachs-Villate, Encyklopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. 2 Bde. — Kühn, Französische Schulgrammatik und Übungsbuch. — Brandes, Die Hauptströmungen der Literatur des 19. Jahrhunderts, übers. von Strodtmann. 5 Bde. — Ewald, Die Eroberung Preußens durch die Deutschen. 4 Bde. — Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte. — Peschel, Völkerkunde. — Günther, Lehrbuch der Geophysik. 2 Bde. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Ziller, Allgemeine Pädagogik. — Schwartz, Der Organismus der Gymnasien. — Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich. — Weisungen zur Führung des Schulamts an den Gymnasien in Oesterreich. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. 3. Ausgabe.

2) **Schülerbibliothek:** **Abteilung A:** Das Wissen der Gegenwart, enthaltend: 952. 953. Brosien, Preußische Geschichte. Band II u. III. — 963. 964 Biedermann, 1840—1870. Dreißig Jahre deutscher Geschichte. 958. Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreichs. Übers. von Hertzberg Band III. 966. Hahn Werner, Odin und sein Reich. Die Götterwelt der Germanen. 892 3.4. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. Band III u. IV. 967. Thaeter Julius, Das Lebensbild eines deutschen Kupferstechers. Zusammengestellt aus schriftlichem Nachlaß von Anna Thaeter. 962. Gräfin von Voss, 69 Jahre am Preußischen Hofe. 960. Hübner Alexander Freiherr von, Ein Spaziergang um die Welt. 961. Stein Gerhard, Die Entdeckungsreisen alter und neuer Zeit. Eine Geschichte der geographischen Entdeckungen mit besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts. 968. 969. 970. Amyntor Gerhard von, Gerke Suteminne. Ein märkisches Kulturbild aus der Zeit des ersten Hohenzollern. 965. Weber, Dreizehnlinden.

Abteilung B: 463. Normann und Steinmann, Bilder aus der deutschen Geschichte für untere und mittlere Klassen. (Geschenk des Verlegers Siwinna in Kattowitz O. S.) 465. Höcker, Die Erfindung der Buchdruckerkunst. Kulturgeschichtliche Erzählung aus dem Mainzer Stadtleben im 15 Jahrhundert. 464. Scipio Rudolf, Jürgen Wullenweber. Eine Erzählung aus den Tagen der Hansa. 466. Dütschke, Der Olymp.

Abteilung C: 572. Schmidt Ferdinand, Heroengeschichten. 573. Schmid Christoph von, Der gute Fridolin. 574. Nieritz, Die Wunderpfeife oder die Kinder von Hameln. 575. Buschmann, Erzählungen aus der Preußischen Geschichte. (Geschenk des Verlegers Schöningh in Paderborn). 576. Hoffmann Franz, Jeder in seiner Weise. 579. Gotthelf Jeremias, Der Knabe des Tell. 580. Klee, Der arme Mann im Tockenberg. 581. Klee, Alte deutsche Märlein und Schwänke. 582. Klee, Langobardische Sagen und Geschichten. 583. Klee, Eines deutschen Volkes Ruhm und Untergang. Erzählungen aus dem großen Gotenkriege. 584. Grube, Aus der Alpenwelt der Schweiz. 585. Grube, Blicke in's Seelenleben der Tiere. 586. Grube, General Gneisenau. 587. Grube, Scharnhorst's Leben und Wirken. 577. Hottinger, der deutsch-französische Krieg 1870—71. (Geschenk des Verfassers). 578. Hottinger, Die Welt in Bildern. (Orbis pictus). (Geschenk des Verfassers).

3) **Physikalisches Kabinett:** Ad. Mang's zerlegbarer Universal-Apparat als Grundlage eines anschaulichen, leichtfaßlichen Unterrichts in der astronomischen Geographie.

4) **Naturalien:** Geschenkt von Herrn Bergwerks- und Fabrikdirektor Göcke 1) eine Sammlung von 24 Mineralien, 2) ein Maulwurfsgerippe, 3) ein Iltis- (Baummarder-)Gerippe, 4) eine Eidechse und eine Kreuzotter in Spiritus. — Ferner von Schülern der Anstalt geschenkt: ein Zuckerrohrstengel (Grabski aus IV), 2 Flossen eines fliegenden Fisches ans dem indischen Ocean (Dehoff aus V), ein Weizenährenstrauß, mit Karlsbader Sprudelstein überzogen (Wichlinski aus OIII), eine Maulwurfsgrille (Radtke aus V), eine Bienenkönigin (Haber aus OIII), ein Totenkopfschwärmer (Grasser aus IV).

5) **Zeichen-Vorlagen:** Aus Paterno's systematischer Zeichenschule: F. Reinhold „Landschaften" Heft 1—12; ders. „Perspektive" Heft 1; ders. „Verschiedene Gegenstände" Heft 1—5; Höger „Vorübungen zum Landschaftzeichnen" 12 Bl.; ders. „Naturstudien" 12 Bl.; Bauer „Ornamentenschule" 5 Hefte.

6) **Musikalien:** **„Gott erhalte den Kaiser", Festgesang von H. Herrig, komponiert von Radecke, op. 51, Klavierauszug und 16 Chorstimmen; dasselbe, 24 Chorstimmen (Prämie der Neuen Berliner Musikzeitung für 1886 und 1887). — „Aula und Turnplatz", Schulliederbuch für höhere Schulen von Carl Stein. 16 Ex.**

7) **Wandkarten:** **Leeder, Provinz Posen mit der neuen Kreiseinteilung, Essen bei Bädeker; Sydow Erdkarte, Gotha bei Perthes; Kampen, Italia antiqua, desgl.; Kampen, Gallia antiqua, desgl.**

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der „**Inowrazlawer Schüler-Unterstützungsfonds**" besteht gegenwärtig aus:

1) 4 Stück Preuß. konf. 4%ige Staatsanleihe nach dem Kurswert =	1258 *M*	80 *₰*,	
2) Sparkassenbuch Nr. 17 mit (einschließlich 1,60 *M* Zinsen für 1887) .	41 „	64 „	

Von den Zinsen des Kapitals sollen von jetzt ab jährlich 2 bis 3 der Stadt Inowrazlaw zugehörige Schüler Unterstützungen empfangen.

Der „**Prämien- und Stipendienfonds**" betrug am 23. März 1887 (vergl. Prgr. 1887)	893 *M*	20 *₰*
Dazu kamen: 1) Erlös für alte Hefte, Programme, Dissertationen pp. am 1. Juli 1887 .	46 „	80 „
2) Zinsen für 1887	36 „	50 „
Mithin gegenwärtiger Bestand	976 „	50 „

Aus Staatsmitteln erhielten für das Schuljahr 1887/88 2 Primaner seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums je 150 *M*, seitens des Herrn Oberpräsidenten 8 deutsche Schüler aus Tertia, Sekunda und Prima je 150 *M*, ein deutscher Primaner 450 *M*. Der Marcinkowski-Verein „zur Unterstützung der lernenden Jugend im Großherzogtum Posen" unterstützte im ersten Halbjahr 3, dann 2 polnische Schüler der oberen Klassen.

Die etatsmäßigen Freistellen (10% der Gesamtzahl) wurden an bedürftige und würdige Gymnasiasten vergeben. Außerdem wurden manche Schüler durch Bücher, einige auch durch Freitische unterstützt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine öffentliche Schlußprüfung findet diesmal nicht statt.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 24. März früh 8 Uhr mit Verlesung der Versetzten und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 10. April mit vollem Unterrichte. Der Stundenplan für den ersten Schultag ist am 9. April bei Herrn Buchhändler Olawski zu erfahren.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler, zu welcher die Prüflinge Papier und Feder mitzubringen haben, findet für die Vorschule und für Sexta **Montag den 9. April früh um 10 Uhr**, für die anderen Klassen an demselben Tage nachmittags **um 3 Uhr** statt. Die endgültige Aufnahme kann erst dann erfolgen, wenn ein Tauf- (von jüdischen Schülern ein Geburts-)Schein, eine Impf-, von Schülern, welche über zwölf Jahre alt sind, auch eine Wiederimpfungs-Bescheinigung und ein Abgangs-Zeugnis der vorher besuchten Anstalt beigebracht ist. Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihres Unterkommens, sowie für jede Veränderung desselben der **vorherigen** Genehmigung des Direktors.

Als Einheits-Schulatlas ist für die unteren und mittleren Klassen derjenige von **Stieler** eingeführt. Alte schlechtgehaltene oder überschriebene Schulbücher werden nicht geduldet; bei dem Einkauf von Heften ist genau die Klasse und das Fach anzugeben, für welche sie bestimmt sind.

Um den Eltern oder deren Stellvertretern bei Beaufsichtigung des **häuslichen Fleißes** der Schüler zu Hülfe zu kommen, wird von Seiten der Schule darauf gehalten, daß von allen Schülern die Zeit des Silentiums (an den Schultagen, soweit nicht anders bestimmt, im Sommer bis 6, im Winter von 6 Uhr an) für die häuslichen Aufgaben verwendet und daß von den Schülern der unteren Klassen (bis Quarta einschließlich) die für jeden Tag gestellten Aufgaben in ein besonderes Aufgabenbuch eingetragen werden.

Für die **Schulgeldbefreiung** sind folgende Grundsätze maßgebend: 1) Die Befreiung erfolgt immer nur auf ein halbes Jahr. 2) Nur bedürftige und würdige Schüler finden Berücksichtigung; wenn drei Brüder die Anstalt gleichzeitig besuchen, ist zwar bei Beurteilung der Bedürftigkeit milder zu verfahren, nicht aber bei Beurteilung der Würdigkeit des zu befreienden Schülers. 3) Die oberen Gymnasialklassen haben vor den unteren den Vorzug; die Schüler der Vorklassen sind von der Befreiung ganz ausgeschlossen.

Die Abmeldung abgehender Schüler muß spätestens am 10. April erfolgen, widrigenfalls das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten ist.

Inowrazlaw, 4. März 1888.

Dr. Eichner,
Direktor.

Nachtrag.

Da es Gott dem Herrn gefallen hat, daß Seine Majestät der Hochselige Kaiser und König Wilhelm I. sein 91. Lebensjahr nicht mehr vollenden sollte, so wird auch von uns der 22. März d. J. anders gefeiert werden, als oben (S. 8 f.) in Aussicht genommen war.

Inowrazlaw, 16. März 1888.

Dr. Eichner,
Direktor.